

Der Bürgermeister



Rheinbach, den 14.05.2018

**Ergänzung zur Einladung**

zur 10/14. Sitzung

**des Ausschusses für Schule, Bildung und Sport der Stadt Rheinbach**

Termin: **Mittwoch, der 16.05.2018 18:00 Uhr**

Ort: **Großer Sitzungssaal, Rathaus, Schweigelstraße 23, 53359 Rheinbach**

Im Nachgang zur Einladung reiche ich Ihnen folgende Unterlagen nach:

**A) ÖFFENTLICHE SITZUNG**

2 Bürgerantrag vom 04.02.2018 betreffend Etablierung eines Schulsozialarbeiters in der Gesamtschule AN/0320/2018/1  
Hier: Anlage 6 „Konzept Schulsozialarbeit GGS Sürster Weg  
und Anlage 7 „Kostenkalkulation“

gez. Unterschrift  
Wolfgang Rösner  
Fachbereichsleiter



**Gemeinschaftsgrundschule Sürster Weg**  
Sürster Weg 10  
53359 Rheinbach  
Tel.: 02226-2516 Fax: 02226-7000  
ggs-rheinbach@t-online.de www.ggs-rheinbach.de



Rheinbach, April 2018

## **Schulsozialarbeit ab dem Schuljahr 2018/19, GGS Sürster Weg in Rheinbach**

### **Standortbedingungen**

Die GGS Sürster Weg ist die zentrale und größte Grundschule in Rheinbach. Im Schuljahr 2018/19 werden voraussichtlich 400 Kinder die Schule besuchen, davon ca. 30 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Sprache, emotional-soziale Entwicklung, Lernen, körperlich-motorische Entwicklung und geistige Entwicklung sowie Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen.

Neben der Inklusion sonderpädagogisch geförderter Kinder ist die GGS Sürster Weg auch der Standort der Deutschfördergruppen in Rheinbach. Das heißt, dass die Erstausbildung und Integration der Zuwandererkinder seit 2015 in speziellen Förderklassen und Deutschförderbändern parallel zum Regelunterricht eingerichtet ist. Im Schuljahr 2018/19 werden ca. 100 Kinder ohne deutsche Staatsbürgerschaft an der GGS unterrichtet.

Zudem wird die Schule laut statistischer Einstufung von zahlreichen sozial schwächeren Familien bevorzugt. So liegt sie als einzige Rheinbacher Grundschule bei der Einstufungsziffer 3 auf einer Skala bis 5. (Wobei 1 eine sozial sehr starke Klientel beziffert.)

All diese inklusiven und integrativen Aufgabenbereiche werden durch ein sehr engagiertes Kollegium und Team an der GGS Sürster Weg abgedeckt.

Im Schuljahr 2018/19 umfasst dies

- 23 Lehrerinnen und Lehrer (SL inbegriffen)
- 2 Sonderpädagoginnen (gesamt 35 Wochenstunden, wg. Teilzeit)
- OGS- und Schüलगartenteam, die kooperativ und übergreifend mit dem Schulvormittag

zusammen arbeiten.

Zudem wird die umfassende Förderung der Kinder durch zahlreiche schuleigene Konzepte unterstützt. Beispiele für die Förderung des Bereiches *Teilhabe an der Gesellschaft*:

- Das Schulbüchereiteam aus Eltern und Lehrerkollegium, die neben der Ausleihe auch mit den Kindern lesen und Vorleseangebote machen.
- Das Spielezimmerteam aus Eltern und Lehrerkollegium, die mit den Kindern regelbewusstes Spielen trainieren. Dies ist eine Säule unseres Sozialtrainings in Kleingruppen in Schulvor- und -nachmittag.
- Die Vorlesepaten aus Eltern, Großeltern, Flüchtlingshelfern und Seniorexperten, die im Schulvormittag und OGS-Nachmittag mit den Kindern lesen üben, Wortschatz aufbauen und die spannende Welt der Bücher näher bringen.

Eine weitere und gezielte Unterstützung durch die geplante Schulsozialarbeit würde diese bestehenden Konzepte der GGS Sürster Weg stärken und ausbaufähig machen. Durch die Professionalisierung kann es zu einer deutlichen Verbesserung der Chancengleichheit aller Kinder kommen.

## **Unterstützungsbedarfe**

### **1. Kinder**

- Unterstützung der Klassen durch Teamarbeit
  - Zuwendung in Krisensituationen
  - Betreuung von verhaltensauffälligen Kindern, die einen geregelten Unterrichtsablauf unterbrechen
  - strukturierte Begleitung zur Selbstständigkeit, wenn die Eltern dies nicht gewährleisten können (Arbeitsplatz und Schultasche organisieren, Orientierung im Schulalltag wie, wann und wo wohin)
- unterstützendes Sozialtraining in der Schuleingangsstufe 1/2 (z.B. Lubo, Spielezimmer)
- Anbieten einer Sprechstunde für Schülerinnen und Schüler („Sorgensprechstunde“)

## **2. Eltern**

- Unterstützung der Eltern bei Behördengängen, Jugendhilfe sowie Sozialamt
- Begleitung von Eltern bei der Organisation des Alltags (z.B. Anmeldung OGS, Gelder für Klassenfahrten beantragen)
- Unterstützung bei Schulübergang in Klasse 5 (wann und wo Kind anmelden, ggf. begleiten; bisher vergessen jedes Jahr Eltern trotz mehrmaliger Aufforderung die Anmeldung, aktuell begleiten Lehrer am Nachmittag)
- Unterstützung der Eltern beim Suchen und Organisieren von Freizeit- und Ferienangeboten (viele Eltern sind damit überfordert)
  - sozialer Gewinn für die Kinder
- Unterstützung der Eltern beim Suchen von außerschulischen Nachhilfen (Lern- und Leistungsunterstützung)
  - Chancengleichheit
- Unterstützung bei Verständnisproblemen (z.B. Elternbriefe individuell besprechen/erklären)

## **3. Lehrer**

- konstante Umsetzung von Konzepten (z.B. Spielezimmer) durch konstante Mitarbeiter
- Beratung aller Mitarbeiter der GGS über Hilfsangebote wie z.B. Jugendhilfe
- Unterstützung der Konzepte zum Sozialen Lernen (Spielezimmer)
- Unterstützung des schuleigenen Back-up-Konzepts (Konflikte zeitnah besprechen und klären, eigenes Verhalten reflektieren)
- Unterstützung beim Ausbau und bei der Betreuung einer Schulstation (Rückzugsstation für Schüler und Schülerinnen)
- Begleitung bei Ausflügen und Klassenfahrten

**Aus den obenstehenden Gründen beantragen wir folgenden Bedarf:**

**Optimal-Konzept:**

- **Klasse 1/2** (9 Klassen + DFG): **einen fachlichen Mitarbeiter  
drei nicht-fachliche Mitarbeiter**
- **Klasse 3/4** (9 Klassen + DFG): **einen fachlichen Mitarbeiter  
drei nicht-fachliche Mitarbeiter**

↓

20 Klassen

**Minimal-Konzept:**

- **Klasse 1 – 4:** **einen fachlichen Mitarbeiter  
drei nicht-fachliche Mitarbeiter**

Dieses Konzept wurde erarbeitet von:

Frau Glössner und Frau Lang (Lebenshilfe Bonn)

Frau Jenniges, Frau Klug-Plack, Frau Schaller, Frau Smith, Frau Wünnenberg (GGs Sürster Weg)

Herzliche Grüße

  
Ute Jansen  
Schulleiterin

  
Sara Jenniges  
Kohrektorin

## B. Planungsvarianten

I. Variante 1 - Fixes Budget 32.000 EURO, 1 Fachkraft, 1 reguläre Kraft, (max. 25 Wochenstunden) - Wie weit kommen wir damit?

17 Anzahl refinanzierte Wochen bei 25 Wochenstunden

II. Variante 2 - Bedarf Grundschule 1 - 1. Fachkraft, 2 reguläre Kräfte, je 25 Wochenstunden - Bepreisung

101.673 SUMME

III. Variante 3 - Grundschule Wunschlösung - 2 Fachkräfte, 6 reguläre Kräfte, jeweils 25 Wochenstunden

261.359 SUMME

44,78 EURO/h - Vergütung Fachkraft

29,75 EURO/h - Vergütung reguläre Kraft